Erzähler vom Westerwald

Muftriertes Sonntagsblatt.

hachenburger Cageblatt.

Mit ber monatlichen Beilage: Ratgeber für Landwirtfchaft, Obit-und Gartenbau.

Berantwortlicher Schriftleiter:

Tägliche Rachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. 26. Richhübel, Dadenburg.

W. 199.

Erfcheint an allen Werftagen. Bezugspreis burch bie Boft: vierteljahrlich 1,50 Dt., monatlich 50 Pfg. ohne Beftellgelb.

Hachenburg, Samstag ben 26. August 1911.

Ungeigenpreis (im Boraus gahlbar): bie fechsgelpaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Pfg., bie Reflamegeile 30 Pfg.

3. Jahrg.

Rund um die Woche.

[Rauberromantit.]

Kenerdings heißt es, der Jenenser Ingenieur sidtet sei sozusagen auf Ehrenwort von den Räubern etallen worden, nämlich nachdem er versprochen habe, næchträglich" das Lösegeld an seine olynwischen gelerzsväter einsenden. Für so romantisch veranlagt ichen wir bisher weder einen dentschen Ingenieur noch iche Rauber. Aber in diefer fomischen Welt ift ja Ding unmöglich, und fo erleben wir es vielleicht bag Einbrecher bem erichrocenen Billenbesiter nur sch das Eindrecher dem erichto einen Billenbeitzer nur in Ehremvort abnedmen, er solle ihnen einen Teil seines Sberzeugs innerhalb acht Tagen zusenden, dann wollten für beute seine Rachtrube nicht weiter stören. Sonst zu dei Räubern allenfalls ein "fürchterlicher Eid", bei Indickein unter dem Dolch auf ein Totengerippe ge-tworen, üblich. Aber das ist nicht mehr modern. Seut die Republik Bortugal hat ja den Eid abgeichafft mit durch das Ehrenwort ersetzt: und Bortugal ist seinen Stratis und Lollios gegenüber Ingenieur Richter.

Un ben Abbangen bes Elbursgebirges füblich bes Rafpimi geben allerlei interessante Dinge vor sich. Dort kampft in Erschab von Bersien an der Spitze turkmenischer taben gegen sein ungekreues Bolf, und sein eigener Som, der jest den Perserthron siert, muß zusehen, wie die Rezentichost einen hoben Breis auf den Kopf seines vers gefest bat. Alle nationalperfifchen Rauber mi gibt es nicht wenige — trachten nach diesem wie Los" und tröumen von einem abgesäbelten Kopf. den wurde gemeldet, der Ex-Schah sei "eingeschlossen", in osenbar war nur der Wimsch der Vater auch dieses dansens übrigens siegt der Thronsorderer nur in den em und verschmaht es, in die Teberaner Ebene niedermittigen. Dort herricht nämlich gegenwärtig eine Wärme in 46 Grad Celfius, Keine hübsche Temperatur zum Machtenschlagen.

Reverdings macht bas Biener Blatt "Neue Freie fich jum Sprachrobr ber englischen Ginfprüche mit beutiche Entwickungemöglichkeiten. Diefelben den deutsche Entwickungsmöglichkeiten. Dieselben beutsche Entwickungsmöglichkeiten. Dieselben sanlander, die nach jedem kontinentalen Ariege ihre gesalten Beite kampflos heimichleppen, dieselben Engländer, it aus dem Busammenbruch des ersten napoleonischen eiches dem wertvolliten Teil Afrikas erraft haben, olden es iest verhindern", das wir mit Frankreich auch un ein für uns günstiges Auskauschgeschäft in der arektvangelegenheit vornehmen. Solange sie selber in wertvolliten haben, ist alles hochromantisch und edel, alles nur Besten der armen Eingeborenen, denen man die m Besten der armen Eingeborenen, denen man die alter und ihren Segen bringe. Wenn aber Deutschland diglich Sicherung seiner wirtschaftlichen Interessen versat dann nennt die Londoner Bresse das "eine Besting des Weltfriedens". Dieser Weltfrieden englischer un fällt einem nachgerade auf die Nerven.

es ift goldene Beit für Hochstapler großen Stiles. Dernachen Korff-König, der König der Falschspieler, der manchen reichen Leichtfuß völlig ausgeräußert hat, ind von Indien aus, wo ihn eine kleine romantische dermigungstour bingeführt hat, an Deutschland nicht kallefert. Nächstens wird er also vielleicht an den beingen des Himalaya in den Löhenkurorten auftauchen ab twalische Offiziere auf Urlaub runfen. Dann seht er Beltreise fort und erleichtert auf einem großen impfer bie Mitreisenden. Solange man ihm die miten Karten nicht wirklich nachweisen kann, ist er ein aleman. Ber weiß, ob er nicht, mit exotischen anen auf der Brust, noch einmal als Staatsminister to in einem fernen Lande endet; benn feiner verio wie er das Geld herbeizuzaubern. Sein Leben ipannender Roman; man braucht ihn nur abzusten. Allerdings — die Seiten, über benen "Lucktfleht, muffen ausgeriffen werden.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Nach Melbungen aus Daressalam verlaufet dort bedaß der Gonvernenr von Deutsch-Oftafrika,
mante zurücktreten werde. Als sein Nachfolger
amgeblich der Fortragende Rat und derzeitige mi ber politi an Abteilung des Reichs-Rolonial. Geheimer Cherrogiering tat Dr. Schnee in Be-Gebeinrat Schnee bit auf eine lange Rolonialaurit i. Er murbe Ende ber Wer Babre in die Re Rolontalabte ling de Auswartigen Umts überen und mar junamit. Pearrie teter und Begirte. am im Infelgeb et bet e Gumea Rolon e tatig. murbe et nach Samon De lest, mo er u. a. langere andurd die Geichafte ale nellorriretender Gomberneur

Rob aller öffentlichen Barnungen laffen noch immer liche jugendliche Reichea gehörige fich fur die Bioliche Fremdenlegion annerten. Mit Rufficht af bat das baperiiche Sultusminuer um einen Erlaß sat das daneringe billittellitten der Fremden-

tegton hingewieten und beionders auf Die Unmöglichkeit ber Auslojung auch folder Deutiden quimertjam gemacht wird, die noch nicht 18 Jahre alt find. Die gesamte Lehrerichaft (an Mittel- und Bolksschulen und Ersiehungsanstalten) wird angewiesen, alljährlich die älteren Knaben über die Fremdenlegion zu belehren und eindringlichst vor dem Eintritt zu warnen.

+ Die Anfprace, twelche ber Raifer gelegentlich ber Abergabe einer neuen Schulfahne an bie Brimaner bes Raffeler Friedrich-Somnafiums gerichtet bat, ift in ben von der Breffe baran gefnupften Befprechungen mehrfach bahin gebeutet worden, als ob der Raiser allgemein einer erhabten Berudfichtigung der alten Sprachen, insbesondere bes Griechischen, auf allen hoberen Lebranftalten babe bas Bort reben wollen.

Demgegenüber stellt die "Nordd. Allg. Stg." offisids fest, daß der Kaiser gegenüber den Lehrern und Schülern der Prima eines humanistischen Gymnastums, zu dessen schüldlammäßigen Aufgaben das Studium des Griechischen gehört, lediglich die Gesichtspunkte zum Ausbruck gebracht dat, auf welche seiner Ansicht nach dei diesem Studium das Hauptaugenmerk zu richten sei. Dem Kaiser dar es durchaus ferngelegen, seine Ausführungen allgemein auf alle höheren Lebranstalten zu beziehen, oder dem humanistischen Gymnasium einen Borzug vor den Reasanstalten einzuräumen.

4 Befonntlich find im Laufe ber letten Monate verfchiebene Reichstagserfanmahlen notwendig geworben. Es ift nun die Frage aufgeworfen worden, ob im Sinblid auf ben bevorfiet enben Ablauf ber Legislaturperiode bes fetigen Reichstags nicht zweitmäßig bon Erfagwahlen Albftand ju nehmen fei. Comeit berartige Unregungen lich an die Reichsverwaltung richten, antwortet die "Rordd. Allg. Sig." in ihrer neuesten Rummer wie folgt:

Bustandige Beborde im Sinne ber gejeslichen Bor-ldriften find lediglich die Landesbehorden. Die Mit-wirfung des Reichstanzlers bei Erfatmablen beschränfi fich darauf, daß er die Angeige bes Reichstagspräfidenten liber die Erledigung bes Mandats der Landesregierung mitteilt, beren Behörden dann ihrerfeits die neue Bahl - und gwar nach gefetlicher Borichrift - fofort, d. f. bei Griagmahlen, die fpater als ein Jahr nach ben allgemeinen Wahlen stattfinden, nach Erneuerung der gesanten Babl-vorbereitungen mit Einschluß der Auftellung und Aus-legung der Bählerliften, zu veranlassen haben.

Großbritannien.

* Endlich icheinen auch in dem von der Streif-bewegung am meiften beimgesuchten Liverpool wieder einigermaßen normale Verbaltniffe eintreten su wollen. Die Befürchtungen, die fich an die Drohungen ber Liverpooler Stragenbahnangesiellten mit einer Erneuerung bes Generalftreifs fnupften biben fich als binfällig erwiesen, da die Bahngesellichaften das Ultimatum des Streifsomitees angenommen und die Ausständigen wieder eingestellt haben. Immerhin ist von einem völligen Frieden noch seine Rede, da noch immer 66 000 Mann im Ausstand verbarren. Während neuerer Unruben in Bargold (Monmouthibire) wurden gwanzig Bersonen ver-wundet, zwei bavon tödlich. Mehr als ein Dugend Läden wurden geplündert. — Mit einer originellen Be-hauptung — fommt mit einem Male die Londoner Daily Dtail. Danach mar ber Arbeiterfrieg in England - man bore und ftaune - "Made in Germann"! Das Saupt-quartier der Streifleitung befindet fich in Berlin! - Tollbeit, aber mit Methode

Portugal.

* Die junge portugien die Republif bat endlich einen Brafidenten! Die Rationalversammlung in Liffabon mablte mit 121 gegen 86 Stimmen, die auf Bernarbino Dlachado fielen, Manuel D'Arriaga gum erften Brafibenten ber Republif. Damit bat bie portugiefifche Staatsummalgung, die im Ottober p. 3. mit ber Bertreibung des Konigs Manuel begann, ihren formellen Abfoluß erhalten.

Der neue Brafibent ift ein Mann von 75 Jahren, ber, foweit ibn bie Bolitit nicht ausschließlich beschäftigte, im burgerlichen Berufe meift als Rechtsanwalt tatig war. Ceit bem 5. Ditober 1910 befleibete er bas Mint eines portugiefifchen Generalprofurateurs und bat als folder peritanden, fich burch feine Geichaftsführung bas Bertrauen weiter Kreife Bortugals ju erwerben. Rach ber Babl leisiete er den Eid auf die Berfassung, um sofort das Brafidentenamt anzuireten. Das Gebalt des Brafidenten beträgt 24 Konto Reis (etwa 100 000 Mart).

* Bie aus Baris gemelbet wird, hatte Minifterprafibent Caillaur mit bem Brafibenten Fallieres in Rambouillet eine langere Unterredung über die beutich-frangofifchen Maroffoverhandlungen, Der in Baris weilenbe Botichafter Cambon ift etwas leibend, man hofft aber, bag fein Unwohlfein bald behoben fein und ton nicht binbern wird, feiner Abficht gemag Unfang nachfter Boche nach Berlin gurudgufebren.

In bemerkenswerter Beise beschäftigt sich die offiziöse Londoner "Besiminster Gazette" neuerdings mit der "Kompensationsfrage". Deutschland, so führt das Londoner Regierungsblatt aus, habe Anspruch auf Kompensationen, wenn es Frankreich freie Hand in Maroko gewähre. Deutschland versolge eine rein geschäftsmäßig: Bolitet, und Frankreich musse sich flar machen, daß es für das, was es haben wolle, zahlen musse. Ein Freund Frankreichs könne ihm nur dringend raten, die vorteilhafte Gelegenheit nicht desbalb unbenutt vorübergehen zu lassen, weil es nicht eine angemessene oder sogar anständige Kompensation zahlen möge. Das Blatt weist dann die Idee zurück, daß England Frankreich aufreize, eine aggressive oder unvernünftige Haltung einzunehmen. — Beitweilig mußte man diesen Eindruck allerdings haben.

× In bem perfifden Burgerfriege icheint mit einem Male wieber ber Er-Schah Mohamed Ali obenauf gu Male wieder der Ex-Schah Mohamed Ali obenauf zu fein. Wie aus Astara gemeldet wird, gingen die Führer der Schachiewennen mit Modjelfal es Sultaneh an der Spite zu dem früheren Schah über. Die Schachsewennen sind in der Umgebung Arbebils konzentriert. Die Zitadelle ist von den Behörden verlassen. Als die Regierungstruppen ersuhren, daß der neuernannte Gouverneur von Arbebil, Saham ed Dauleh, sich weigerte, dorthin zu ziehen, stellten sie sich unter das Kommando Modjelfal es Sultanehs. Schudjo ed Dauleh hat in Ardebil Aufruse verbreitet, die Mohamed Ali zum Schah proklamieren Hus Jn- und Husland.

Berlin, 25. Aug. Rach Mittellungen des Stadtfammerers ftellt fich der endpultige Abidlus der Berliner Stadthaupt-kaffe für das Rechnungsjahr 1910 um rund 6 Millionen (gegen das Borjahr plus 3/4, Millionen) Mark günftiger, als nach dem Etat anzunehmen war.

Tofio, 25. Aug. Der japanische Bremierminifter Kaifura ift gurudgetreten. Er empfahl, ben Marquis Saionit su feinem Nachfolger zu ernennen:

hof- und Derfonalnachrichten.

Gelegentlich seiner Anwesenheit in der Provins SchleswigDolstein det den Derbstüdbungen des 9. Armeefords verlieh
der Kaiser eine größere Ansahl von Auszeichnungen. U. a.
erdielt der Oberpräsident von Bulow in Schleswig den
Stern sum Kronenorden 2. Klasse. — Ins preußische Derrenhaus berusen wurden: Der Berbitter des adligen Klosters
Ischoe, Erster Brälat der schleswig-holsteinischen Ritterschaft,
Kammerherr Graf Christian zu Kanhau auf Kastors, Kreis
Blön, Generallandschaftsdirektor, Kammerherr Angust
v. Kumodr auf Kunddot, Kreis Blensburg, und Geheimer
Cantidisrat Dr. med. Gustav Reuber zu Kiel.

Das Befinden des Bringregenten Luttvold von Bavern hat sich neuerdings wieder ungänstig verändert. Es machen sich große rheumatliche Schwellungen an der rechten Dand bemerkdar, die dem greisen Batienten hestige Schmerzen bereiten und die die notwendige Nachtrube erbeblich sidren.

Am 30. September dieses Jahres werden bundert Jahre seit der Geburt der Kaiserin Augusta versiossen sein. Der preußische Kultusminister bat nun die Koniglichen Provinzialichullollegien derfügung veranlaßt, dafür zu sorgen, daß in den Schusen uiw. ihrer Aussichtsbezirke an dem genannten Tage in gestigneler Beise der verewigten Kaiserin und ihrer Zeit gedacht verde.

Samburg-Hltonaer Kaisertage.

g. Samburg, 25. August.

Seit Tagen haben die Schwefterftabte Samburg Altona an ber Unlegung eines ichnunden Fefigewandel gearbeitet, um sum Empfang bes Raiferpaares geruftet gi fein. Mit besonderem Gifer war Altona auf die festlich Berschönerung seines Stadtbildes bedacht: es zeigt dem auch einen Schmud wie kamm je zuvor. Glanzend if insbesondere die Einzugsstraße geschmudt, die sich von Mitonaer Sauptbabnhof jum Elbufer hinuntergieht, mo fie bei Reumühlen, am Liegeplat ber "hobenzollern", mit einer Ehrenpforte abichließt.

Um 101/, Uhr pormittage trafen beute ber Raifer und bie Raiferin auf bem Altonaer Hauptbabnhof ein. Die Bintunft bes Deutschen Kronprinzen mar bereits einige Stunden früher erfolgt. Das Raiferpaar wurde auf bem Bahnhof von einer Ansahl von Fürstlichkeiten, sowie von den Spiben der Livil- und Militärbeborden empfangen. Der Kaiser trug Generalsuniform und den Marichallftab. Die vom Infanterieregiment Graf Bose (1. Thuringisches) Dr. 31 geftellte Ehrentompagnie ermies bie militarifchen Ehrenbezeugunge. Das Raiferpaar hielt gunachft Cercle ab, worauf ber Borbeimarich ber Ehrenfompagnie erfolgte. Dann fand ber Einzug ber Raiferlichen Gafte ftatt, ber fich unter andauernden Sochrufen bes Bublifums und Taufender von Schulfindern und unter bem Gelaut ber Gloden bis jum Rathause von Altona fortjette. Truppenteile bes 9. Armeetorps bilbeten Spalier. Die Truppen praientierten; die Dufit fpielte ben Brafentiermarich. Bor bem Rathaufe batten ber Oberbürgermeifter Schnadenburg und die städtischen Kollegen Aufstellung genommen. Der Wagen der Kaiserin bielt. Der Kaiser ritt beran, und die sechs anweienden Kaisersohne, Fürst Fürstenberg und die Berren des Sauvtanartiers bildeten einen Salbfreis. Der

nlanbiidel en, G Gerie en, G Gerfie elie gelten are. Dennie 8. Donnie 9. Eteinie W 195 bis 102, R 166, 2001, R 170 193-197, W 200 bis 2, R 165, 8 W 208, R 182,50 nehl Rr. 01 hlt. Sill. auptet. – .90–65,80

urchschnitts M., frember Dit., Bray nguft 1911.

nuefichtlic

tolen uchsen

enburg.

immer idjäftsjull

rtigen Em mno dill hren ift Delvall,

admen e geinor

igen Rnibe ner (epans elle

, Mipenra

Dberburgermeitter bielt eine Uniprache und bot bem Raifer einen Ehrentrunf bar.

Der Dant bee Raifere.

Der Raifer ermiderte bei Entgegennahme bes Ehrentruntes mit folgenden Borten: "Derr Dberburgermeifter, ich jage Ihnen meinen berslichften Dant für Ihren freundlichen Billtommen, ebenfo auch namens meiner Brau. Die Stadt Altona bat eine ichmierige Lage, bas weiß ich. Gine jungere, fleinere Schwefter neben einer großen maditigen alten Saniaftabt bat es felbitveritanblich nicht leicht. Aber wie Gie icon erwahnt haben, ift mein landespaterliches Ders ftete beichaftigt, ber Stadt nachaubelfen und fie su fordern. 3ch habe die fefte Uberfcbleswig-hollteinische Ausdauer, die thr Charatter ift, alle Schwierigkeiten überwinden werden. Immerbin fam ich tonftatieren, das seit meinem letten Besuche die Stadt sich techt prächtig entwidelt hat, und daß die Schar der Kinder, die uns begrüßt bat, einen sehr bedeutenden Bumpachs der Burgerichaft darstellt. Ich bitte Sie, bei ben Burgern Altonas, Mannern, Frauen und Jungfrauen, ber Dolmetich unieres Dantes und unierer Gefühle gu fein. Und dielen Bein aus edler beutider Reie trinfe ich auf bas Bohl und bas Gebeiben ber Stadt."

Derburgermeifters und bie Tochter eines Stadtperordneten, überreichten ber Raiferin und den anweienden Bringeffinen Blumenitraufe. Der Raifer mandte fich nochmale mit freundlichen Bor en an ben Oberburgermeifter. Diefer brachte ein dreifaches Doch auf das Berricherpaar aus, in das die Berrreter der Stadt und bie Taufenbe auf ben Eribunen und dem weiten Raiferplat begeiftert einstimmiten. Der Einzug teste fich biernach bis gum Liegeplay ber "Hohenzollern" fort, wo eine Ehren-tonipagnie vom Kufilier-Regiment Königin (Schleswig-Hollieinisches) Ar. 86 aufgestellt war. Das Kaiserpaar

nahm Wobuung an Borb.

Kongreffe und Verfammlungen.

** Taubstummen Kongreß. In Damburg wurde der 8. Deutsche Taubstummen-Kongreß abgehalten. Taubstummenlehrer Luhmann-Osnabrid sorad über Taubstummenheine. Der Medner verlangte die Errichtung solcher Hedner verlandten verbunden seien. Generalmasor a. D. v. Dapen Loschwiß begründete solgenden Antrag: "Der 8. Deutsche Taubstummenlongreß wolle beichließen, die Regierungen der deutschen Einzelstaaten zu bitten, für die durchgreisende und vlanvolle Kurforge der Taubstummblinden gesehliche Maßnahmen zu tressen, insbesondere 1. durch die Ausdehnung der Schulpsticht aus die taubstummblinden Kinder. 2. durch zweckmäßigen Unterricht in der Erwerbsausbildung aller arbeitsmaßigen Unterticht in der Erwerbsausbildung aller arbeits-fabigen Taubitummblinden ulm." Der Antrag wurde an-genommen. Der nächste Berbandstag foll im Jabre 1918 in Breslau stattfinden.

** Dentider Forfiverein. In Ronigsberg i. Br. findet aurzeit die 12. Dauptversammlung des Teutschen Forstvereins statt. Der erste Bortrag bebandelte die Sonderbeiten des ostpreußichen Baldes in bezug dus Standort,
Bestodung usw. Ihn hielt Obersorstmeister Dr. KönigGumbinnen. Obersörster Bogel v. Faltenstein sprach dann
über den Nonnenfraß in Ostpreußen und die dadurch bervoraernteuer miestschiliten Socialischungen. gernfenen wirtschaftlichen Schädigungen. Der Kassenbericht des Deutschen Forstvereins weist 18 464 Mart Einnahmen und 2152 Marf Ausgaben auf, io daß sich ein Aberschuß von 16312 Mart ergibt. Das Gesamtvermögen des Deutschen Forstvereins beläuft sich auf 46500 Mart. Als nächtzähriger Lagungsort wurde Kürnberg bestimmt.

Lokales und Provinzielles. Mertblatt für ben 27. und 28. Muguft.

Sonnenaufgang 50° (5°4) Mondaufgang Sonnenuntergang 70° (6°3) Monduntergang 811 (829) R. 27. Angust. 1770 Philosoph Friedrich Degel in Stuttgart geb. — 1776 Sistorifer Georg Riedust in Kopenhagen geb.

28. August. 1749 Dichter Johann Bolfgang v. Goethe in Frankfurt a. M. geb. — 1802 Dichter Karl Simrod in Bonn geb. — 1841 Schriftiteller Julius Stinde in Kirchnüchel geb. — 1863 Maler Karl Sinnen in Bremen geb. — 1907 Schriftseller Bilbelin Holgamer in Pertin geft.

Dereimte Zeisbilder, (Richters Befreiung.) Run haben die türslichen Botewichter — den hinterrücks gestichleuen Richter — entlassen, nachdem das Honorar — für die Behandlung beglichen war. — Man findet die Summe etwas start. — Rein, jünfundliedzigtausend Mark — find feine allzu bobe Belodnung — für dreimonatige Verpflegung und Wohnung — samt der romantischen Verjeeftive, — Ruttaze auch noch inklusive. — Ihr lieben Leier, geht beitvielsweise — mal zum Sailondetried auf die Reise, — nach Rissa. Monte oder Tirol. — Ostende. Spag, was meint ihr woll. — wie im Gedirge und an den Seen — die Eingeborenen es versea'n, — wohldebende Reisende au ichröpsen — und Kötegesder abzu!nöpsen. — Und seid ihr einmal in der Lage gewesen — und wolltet von einer Kransbeit genelen — und habt euch zur Reitung von Leid und Leben — in irgesidem Sanatorium begeben, — dann werden euch sieder, so will ich ureinen. — die Kosten Richters nicht und Wohnung - famt ber romantifchen Beripettine. Leben in tegendein Sanatorium vegeven, bank werden euch ficher, so will ich meinen, — die Kosten Richters nicht boch ericheinen; — im Gegenteil, es wird euch im stillen — noch Richters Erlebnis mit Reid erfüllen. — denn ichröpft man auch euch um das teure Gelo, — so spricht von euch doch sein Wenich in der Welt. — Run also, wozu das große Geschreit — Es ist im Grunde ja einersei, — od der Gefchreit - Es ift im Grunde ja einerfet, - ob ber Empfanger ein Brigant - oder ob er fo ober fo wird

Bur geft. Beachtung! In der geftrigen Fortsetzung bes laufenden Romans "Das Kreus im Tal" ift ein Stud ausgelaffen worben. In nachfter Rummer bringen mir ben fehlenden Teil, muffen babei aber ein Stild aus der vorhergebenden Gortfegung nochmals abbruden. Bir bitten unfere geschätten Leserinnen und Lefer, bas Berfeben gu entichildigen.

Sachenburg, 26. Auguft. In Diefem Jahre berricht bier wieder eine lebhafte Bautätigkeit. Um Biegelhütter-weg hat herr Pfeifer ein Wohnhaus nebst Dekonomiegebauben errichtet; Diefer Weg weift jest ichon eine anfehnliche Sauferreihe auf, und vor wenigen Jahren mar bort noch alles Gelb. Auch am Steinweg hat herr Brieftrager Rarl Röttig ein Wohnhaus in Fachwert errichten loffen. Un ber Rolnerftrage nabe ber Turnhalle ift ebenfalls ein Fachmerthaus errichtet worben von herrn Bimmermeifter Jofef Beder. Die Bahnhofftrage bietet jest ebenfalls ein anderes Bilb. Un bem Boftgebäude ift ein Unbau gu B. veidrittelhohe foweit fertig-gestellt, zwischen bem D. Beinberg'ichen und Löht'fchen Saufe lagt Berr Sattler Abolf Bagner ein neugeitliches Befchaftshaus erbauen und gegenüber bavon erhebt fich bas feiner Bollendung entgegensehende Sotel Schmibt, bas einen vornehmen Eindrud macht und mit allen ber Reugeit entsprechenden Ginrichtungen ausgestattet wird. Durch die Gertigftellung ber neuen Saufer ift ber por einiger Beit fo fühlbaren Wohnungenot etwas

* Die hiefige evangelifde Rirche wird gegenwartig umfangreicher Repaturarbeiten unterzogen, aus welchem Grunde in berfelben fein Gottesbienft gehalten werden tann. Bis auf weiteres findet der Gottesbienft für bie Evangelischen in ber Bfarrfirche gu Altftadt ftatt und zwar beginnt derfelbe, wie der Rirchenvorftand gu hachenburg in heutiger Rummer befanntgibt, Sonntags

um halb 10 llhr.

ldg. Breisausichreiben für banerliche Buchführung. Die Deutsche Landwirtschafts-Gefell-ichaft macht barauf aufmertjam, bag bie Anmelbefrift für bie Beteiligung am Diesjährigen Breisbewerb für bauerliche Buchführung am 1. Oftober b. 38. ablauft. Bu bem Breisbewerb zugelaffen werden Buchführungen tein bauerlicher Betriebe aus bem biesjahrigen Mus-ftellungsgau, ber umfaßt : Grofherzogtum Geffen , Geffen-Raffau, Balbed und Die Thuringifchen Staaten. Es fteben in 2 Rlaffen Breife im Einzelbetrage von 75 DRt. bis 200 Mt. gur Berfügung, beren Angahl je nach ben Mumelbungen berart festgefett wird, bag in ber Regel auf 3-4 Bewerber ein Breis gur Berteilung ten Die naheren Bedingungen, fowie der für die Unmin porgefebene Fragebogen find von ber Betriebs-Mbis ber Deutschen Landwirtschafts Gefellichaft, Berlin En Deffauerftr. 14 erhaltlich.

1. Bom Lande, 25. Mug. Das Better ich:int fic bod gunftiger gu geftalten. In ber laufenben hat es faft jeben Tag etwas Regen gegeben, be ausgetrodneten Fluren fehr gu ftatten tommt. abgeftorben aussehenben Biefen und Rlecader Rartoffel- und Rubenfelber haben fich fichtlich fodaß immerhin noch hoffnung ift, eine einiger genügende Ernte gu erhaltem Raturlich mit Brummetichnitt ift es porbei.

Bom oberen Befterwald, 26. Muguft. Beftern mittag gegen 4 Uhr jogen mehrere Gemitter über u Soben, von benen eins gur Entladung tam. ichlug in Schönberg bei Bohn ber Blig ein und gu Es brannten im Ru bie mit Erntevorraten bicht ge Scheunen des Bürgermeifters Beibrich und bes manns Unton Bahler. Die herbeigerufenen Feuerme tonnten nur die angrengenden Gebäude por ben 3 men fcugen, Die Scheunen brannten bis auf ben i nieber. Intereffant ift es, bag die nebenan ftebe Gebäulichfeiten mit Strohdadern von dem Beuer fcont blieben, ba man annimmt, Die Strobbedat fei befonders feuergefährlich.

Altenfirden, 25. Aug. Die neue Turnhalle bes bien Turnvereins ift someit fertiggeftellt. Am 2. und September mirb bie Einweihung berfelben mit eine größeren Feier begangen, an der gablreiche benacht

Bereine teilnehmen merben.

Sierebahn, 25. Muguft. Der an der Bahnin Siershahn-Altentirchen errichtete Bahnhof Flammer wird am 1. Ottober b. 3. für den Berfonen Bei eröffnet. Der neue Babnhof liegt 2,34 Rilometer Geifen und 4,60 Rilometer von Reiterfen, und an der Einführung der noch im Bou befindlichen & Ling-Biedmuble-Flammersfeld, Die beftimmt ift. Befterwaldverfehr nach dem Rhein gu weiter a geftalten und fpeziell dem ausgedehnten Blitervel

Frantfurt, 27. Muguft. Die Frantfurter Ragnit haben in ihrem Streit mit bem General-Anzeiger Stadt Frantfurt a. D. und ber Fadel beim bir Landgericht eine einftweilige Berfligung gegen Berausgeber ber Gadel, Berrn Müller-Berfurth, Inhalts erzielt, bet Meibung einer Beloftrafe bis 1500 Mart ober bis ju fechs Monaten Saft für peinzelnen Fall ber Bumiberhandlung bie Behaup in jeder Form zu unterlaffen, die Tageegeitung 3 furter Radrichten "befinde fich in Bahlungsichmierigte ftehe por bem Ronturfe, Die Bleite ftehe por bet ?

und ähnliches."

Caffel, 24. August, (Rünftliche Sochhaltung Schweinefleischpreise.) Der gegenwärtige Tiefstand Schweinepreise, so schreibt bas Amteblatt ber la wirtichaftstammer Coffel, läßt bas Defverftanbus ben Schweinefleischpreifen, wie fie jest noch imme fordert werben, besonders auffällig hervortreten. nie ift der Abstand zwifden Eintaufe- und Bell preis fo groß gemefen, wie in diefem Jahre, mat ben hauptmärtten Deutschlands ftatiftijd nachgen wird. Diefe fünftliche Sochhaltung wirft feibftverfie lich ungunftig auf ben Ronfum. Burde ber Breit Schweinefleisches bem ftarten Ginten ber Schweiner gefolgt fein, fo würden die Ronfumenten in viel gros

Nach Golde drängt ...

Allerlei Geschichten von Goldgrabern und ihren Schidfalen. Goldfunde in den bentschen Kolonien — Das Glüd im Schlase — Eine sabelhast reiche Goldader — Der un-verbesserliche Trunkenbold — Trockenes Brot — "Schweine-glüd" — Bilde Goldsucher — 400 Millionen Dollar. - Bilbe Goldfucher - 400 Millionen Dollar.

Renerdings geben Gerüchte um von Goldsunden in den beutschen Kolonialgebieten Afrifas, in der Eisel jucht eine Gelellichaft nach dem edlen Metall, England rüftet eine Expedition aus, um nähere Forigungen nach der Goldhaltigfeit gewisser Gebiete in Svihbergen anzuftellen — es bleibt die alte Gelchichte: nach Gold, dem roten Dämon, drängt doch alles.

Doch ales. Wenn man den angeführten Goidgebieten Bertrouen enigegendringt, taum man also auch in der "alten Welt" den "seibesprochenen Beruf des Goldgräbers ergreifen, von dem disber fast ausschliehlich Geschichten aus der "neuen Welt" erzählt wurden. Diese Goldsuchergeschichten haben zum Teil recht wenig moralischen Gehalt, denn man ersieht aus ihnen, wie vielsach weniger Fleiß und Arbeitsliebe, als vielmehr Taulbeit. Trunkenheit und Spiphüberei den Ersolg davonstrucen.

Man ipricht oon Leuten, welchen das Glad im Schlafe tommt. Rachftebende Beichichte zeigt, bag bieles Sprichwort tommt. Rachtiebende Geichichte zeigt, das dieles Sprichwort ein Wahrwort ist: es handelt sich um ein biederes Schneidersein, das im Schlafe Millionen gewann und im Traume ein Goldfeld saud. Belagter Schneider — er hieß Benoft — warf eines Tages im Jahre 1852 Nadel und Faden in die Ede und zog mit einigen guten Freunden aus Frankreich nach Kalifornien, um Gold zu suchen. Rach vielen Irrungen und Birrungen machte die sleine Geiellschaft in einem abgelegenen Tale bei Georgetown Nast. Bon den besten Terrains hatten aber schon Lenne, die früher aufgestanden waren. Pesig ergrissen. Rachdem sie monatelang vergeblich geincht und umit nit gearbeitet hatten, deichlassen die von dieberfrankleiten bestallenen, gänzlich entwurtigten Franzosen ihre Gesellschaft aufzulösen und in die Leingesehren Tages entschloß sich der Schneider, noch einmal das Glüd zu versuchen; er grub an mehreren Stellen, sand wieder nichts und warf sich endlich, müde und verdrießlich, ins Gras. Er ichlief ein, wachte aber ichon nach furzer Zeit auf und blicke mit frendiger Miene um sich: er datte von einer sabelbalt reichen Gossader um fich: er hatte von einer fabelhaft reichen Goldader geträumt. Während er feine Lage überdachte, jeffelte mit einem Blale etwas Gliberndes, Gelbes feinen Bild: er drebte iich auf die Seite und fab, daß die untergehende Conne einen metalliichen Gegenstand. der im Grafe lag,

bell ergiangen lieb. Er turung our und eilte aut ben leuchtenben Bunft gu. Gin paar Sefunden foater bielt er

tu seiner dand den größten Goldflumpen, der jemals in Umerika endedt worden ist. Es waren medrere Piund reinsten Goldes! Als man diesen Goldflumpen vom Boden befreit hatte. sab man, dos er auf einem wahren Goldbett lag. Richt weniger vom Glüd begünftigt als die Schlöfer sind oft die Trunsenbolde, und sie bilden – so merkwürdig das auch flingen mag – unter den Findern berühmter Minen eine anselnliche Minderbeit. Binsteid Scott Stratton war sinderlich der unverbesserischie Trunsenbold von Colorado Springs in Kolorado als er einer alstischen springs in Colorado, als er, einer plöplichen Eingebung folgend, im Belsengeditge zu graben beschloß. Weil er eigentlich ben ganzen Tag schwer betrunken war, wollte ihm fein Wiensch Geld in iein Geschäft geden, to daß er eines ichonen Tages ohne einen Pfennig danand. In dieser kirtischen Zeit erbarmten sich seiner wei Iren, die selbt nicht viel hatten, aber doch menschenfreckieblich genug waren, ihre Sütte und ihr trodenes Brot mit ihm zu teilen. Diese Dochberzigseit batten sie nicht zu der Donne sur mehr als 40 000 Dollar Gold lieserte. Innerhald sweier Wochen sandte er an die Goldschmelzer in Denver einen "Goldung", der ihm nach Albang sant brachte! Die beiden braven Iren erhielten ein Gesichen von zwei Pillionen Marf brachte! Die beiden braven Iren erhielten ein Gesichen von je 40 000 Dollar.

Marf brachtel Die beiden braven Iren erhielten ein Gesichent von je 40 000 Dollar.

Ein Schweineglich datte auch der Kanadier Henry Comstod, der nicht blod ein alter Saufbold war, iondern dozu noch ein Gauner, der das Bort Gewissen faum vom Sörenlagen kannte. Iwel Teutiche, die Bridder Grosch, entbesten in Revada ein Goldield, das so reich zu sein schlen, dah sie sich entschossen, es durch eine fleine Gesellschaft sie selbst besähen kein Kapital) ausdeuten zu lassen. Böhrend sie Eradungen vornahmen, um die Bedeutung des Goldslagers seitzultellen, entderten sie die ganze diese Goldader, die die odere Sandslacht vergolder hatte. Run machte sich der eine von ihnen auf den Weg nach San Francisco, um die nötigen Kapitalien zusammenzubringen, während der andere die Ausgade hatte, das Goldseld gegen wilde Goldslucher, die sind die ersten besten Felder aneigneten, zu verteidigen. Das Schickal meinte es aber nicht gut mit den beiden Deutschen und bereitete ihnen ein böles Ende. Der erste sand auf dem Wege nach Kaissornien seinen Lod im Schneelturm, während der zweite sich mit einer rostig gewordenen Spithaue eine Bunde am dus beidrachte und dem Brand erlag. An die Stelle der beiden ungläcklichen Teutschen kraten nun zwei arme Iren, Bat Mac Laughlin und Bete O'Meilly, die, ohne eine Udnung von der Bedeutung des Goldlagers zu haben, zu araben ansingen. Der betrunkene Comstod sam, iah den

wert der Weine, drobte ben Bren, be von dem and ihnen gehörigen Boden au vertreiben, und einigte fin ihnen auf zwei Drittel bes Ertrages für fich. Die brachte in einer Zeit von dreisig Jahren fast 400 Millio Pollar ein. Kurse Zeit darauf entbedte ein ande Trunsenbold, James Binnen, befannter unter seinem Snamen "Old Birginia", in derselben Gegend eine moldente, die er sosort für eine Million versauste.

Vermischtes.

Unch eine Mucht in Die Offentlichteit. Der Ront meister Laber vom städtischen Orchester in Baden Bu bat sich veransaßt geseten, die nachstebende Erstärung verösentlichen: Da ich nicht die Absicht habe, mid verlieben oder zu verbeirnten, so ersuche ich dieser perehrlichen Dannen die mich hier und die verehrlichen Damen, die mich bisher mit anonymen rald ungen bedachten, mich in Bufunft gutigft verlagu wollen. Dif vielem Dant im poraus." Rach bie Ertlarung muffen es bie Tamen von Baben-Baben giem

ftart geirieben baben.

Gine Sundegeburtetagefeier mit hinderniffen idrieb jungft im Barlament ber Bereinigten State Robert Fowler, indem er eine Brandrede gegen bie heiten der Chicagoer Millionare vom Stapel lieb erzählte u. a.: Die Geburistagsscier wurde au eines Dundes veranstaltet, und alle die Dunde Beill: onder waren eingeladen. Der hund, dessen Bestell in bereich begangen wurde, war mit einer lo Schleppe geschmudt, und eine große weiße Ente hiell Schlepte in ihrem Schnabel, benn fie mar bagu abget worden, als Bage su fungieren. Einer der Anmel-warf der Ente eine Dandvoll Mais zu: sogleich lice gute Tier die Schleppe fallen und rief damit die b verw rrung bervor. In dem allgemeinen Chaos fa einer ber Sunde und verlor ein biamanienes Bugban Lerte von 200 000 Mart, das ieinen schlanfen Krafchmudte. Es fiel unier den Mais, den die Ente und wurde von die er aufgepidt. Bit dem Diamo ichmud flog fie fort und ließ sich auf emen massen in Columntee vieles fich auf einem massen Bledden im Calumetiee nieder.

eilung for die Unmeis riebs-Abie Berlin GB

cheint fic ufenben 8 eben, ber nmt. Die elecader 4 einiger ch mit no

Beftern m ter über mi fam. 2 n und aum bicht gefü nd des 2m n Feuermei or ben & uf ben @ enan ftebmi

ille des hief n 2. und en mit e ge benachben er Bahnin

m Feuer p

trobbebote

Flammers rionen Bet Rilometer 1 blichen St mmt ift, weiter aus Güterpen er Nachm

-Ungeiger beim bie Derfurth, ftrafe bi aft für Behaup eitung 3 d)mierigte por bet 2 pholiung

tt ber B erftanbnis rtreten. nd Bell hre, wot nadigen felbftvern er Preis Schweiner piel gro

Tiefftand

petit alles nigte sin 10. Die 1 ein ande feinem Es d eine un ufte. - M. K

Der Rom Baden Bo abe, mid d diejen fit veride Rach bi Rad Baden stem

gen die I oel lieit Dunde einer lan tte hielt d au abger Mumele leich lieb

berniffen

it die b Fußband ifen Kib e Ente Diaman HEIR THE fich bem Genuffe bes Schweinefleifches jugemenbet woburch einmal bie Rachfrage nad Rinbfleifd pert und zweitens ber Schweinefleifchtonfum ftart worden mare. Der ftartere Berbrauch an Schweinemirbe auf die Schweinepreise regulierend mirten, bem jegigen vom voltswirtschaftlichen Standbebenklichen Liefftand ber Schweinepreise ebeugt worben mare. Das jetige Difverhaltnis m ben Breifen für Schlachtichmeine und ben meinefleifchpreifen bebeutet alfo nicht nur eine burchungerechtfertigte Belaftung der Ronfumenten, fondern sugleich die Urfache gu Schwankungen in ber einefleischproduttion, indem Die natürliche Folge usigen Tiefftandes ber Schweinepreife an vielen eine Ginidrantung ber Gdmeinemaft fein mirb. dretbraud, Gleischpreise und Gleischproduttion fteben in einem innigeren Bufammenhang, ale oft angemmen mirb.

Kurze nachrichten.

Differengen im Raffanischen Bauernverein haben nunmehr noch ju einem Strafprozes geführt. Wiber ben früheren für von Graberg, sowie einen Mann namens Mertator ist Erafverfahren eingeleitet wegen Unterschlagung nim. Ende nichten Monats wird vor der Straffammer auf die Klage bubelt. — Bei dem Umbau der Eisenbahnbrude in Raffan ift Schoffer von einem elektrischen Bohrer die Hand durchschlagen Kunmehr ist die ministerielle Entscheidung eingetrossen, ib Bahn Weidenau-Dillendurg mit zwei eigenen Geleisen im abes Dil lendurg einlaufen. — In der Gemarkung Ried Dil lendurg einlaufen. — In der Gemarkung Ried Din läßt die Eisenbahndirektion Franksurt demnächst abermals beiner mit zusammen 80 Treizinnmer-Wohnungen sür Eisenweiter aller Urt errichten. Damit die Arbeiter in der Lage deinviehzucht zu betreichen, werden auch die nötigen Stallungen den Keinviehzucht zu betreiben, werden auch die nötigen Stallungen spont. — Der 45jährige Ingenieur Ignaß Beisel aus Wien wie in Frank surt in seiner Wohnung, angetan mit dem ichnige, tot unfgesunden. Er hatte sich mit Jyankalli vergister, der aber dem Begrädnisamt 60 Mt. geschickt. — In einem wie der Langgasse in Vierskadt, der der dem gegrädnisamt 60 Mt. geschickt. — In einem wie der Langgasse in Vierskadt, wo ein junges Ehepaar wie, datte sich ein früherer Liedhaber der Frau tonnte sich kaum weben, doch gelang es herbeigeeilten Personen, den Täter zu nichten. — Ein eigenartiger Unglückssall hat sich in einem Galtir Codlenz zugetragen. Ein Kelner, der die auf einer brüde vor einem Gasthaus siehen Gaste bediente, hatte nicht undt, daß man die große, zur Berandassührenden Spiegelscheibe wirde sich erheblich.

Nah und fern.

o Ginidrantung Des übermäßigen Gubens. Durch merfag bes prengifden Minifters bes Innern foll er Gebrauch ber Automobilhupe eingeschranft werden. dem Erlaß heißt es u. a.: In erster Linie sei vorichiges Fahren Bflicht nach Eintritt der Dunkelheit, bei
midersichtlichen Wegen, Strahenkrenzungen u. a., um
antuell ein sofortiges Halten möglich zu machen. Die
ärfüllung dieser Pflicht könne durch übermäßiges Hupen di erfest werden. Die Supe babe mir die Bestimmung, Tegenfommende, su überholende und die Fahrtrichtung tagende Fußganger, Fahrzeuge, Reiter und Radfahrer Titseitig auf das Raben des Kraftsahrzeuges aufmerkiam machen, und fie in Bufunft nur für diese Broede gu demenden. Abertrelung dieser Borichriften foll als grober lifug oder nachtliche Rubestörung genhndet werden.

O Bur Freilaffung Des Jugenieure Dichter. Die ihmft Des nun von feinen Entführern freigegebenen benieure Couard Richter in Calo ifi vergogerte fich bisber unbefannten Gründen. Der fürtische Minister Bubern beauftragte telegraphisch den Botifafter in betin Deman Risami-Bafca, der deutschen Regierung Befreiung Richters mitguteilen.

o Bon einem dentschen Kriegsschiff in den Grund itholite wurde der schwedische Dampser "Anseriand", sepitan Weiterström, der eine Ladung Eis nach Kelnbracht batte. Er wurde beim Austansen in der Kieler duch von dem Linienschiff "Dessen" mittschiffs angerannt und ianf auf der Stelle. Kapitan und Mannichaft, bermer zwei Frauen, wurden von dem Linienschiffstentet und nach Kiel gebracht.

0 Weitandnie eines Mordere nach fieben Jahren. das Unterfuchungsgefängnis gu Sagen wurde bet Babre alte Steinhauer Bilhelm Bagner aus Berbede ellefert. Er hat das Geständnis abgelegt, daß er por In Jahren einen Arbeitstollegen, ben Steinbauer ener, in einem Steinbruch in Berbede ermordet babe.

O Der verprügelte "Tote". Ein Gemüsehändler in allinit sandte seinen in Lipine wohnenden Eltern im en des Rokitinitzer Gastwirts Hünschausen, aber ohne im Bissen, ein Telegramm, worin er sein eigenes Abmitteilte. Sosort machten sich die Eltern und Gemister auf den Weg nach Rokitinitz. Unterwegs kansten in Milchowitz einen Sarg. Am Ziel ihrer Reise anstend, wuste der Gastwirt von der ganzen Sache nichts. mal, wußte der Gastwirt von der ganzen Sache nichts.

kend der Unterredung der Eltern mit dem Gastwirt fich plötelich der Totgesagte vor den Fenstern des aktauses. Bater, Mutter und Geschwister sielen nun ihn der und verabreichten ihm eine tüchtige Tracht Dann begaben sich die "trauernden hinterdenen" in das Gasthaus zum "Leichenschmause", wobei Birt ein aufes Geschäft gewacht haben soll. Birt ein gutes Geschäft gemacht haben foll.

6 Gin Bunber. In Beikenfee mar bas zweijabrige

Töchterchen Erna des Regilirators Rirnen mantene ver Abwesenheit der Mutter auf die Fenfterbruftung geflettert, um dem Spiel ber Rinder auf dem hof gugufeben. Die Aleine beugte fich weit nach vorn und fturgte ploblich fopfus:r aus ber Sobe bes britten Stodwerts auf ben gementierten Hof hinab. Mehrere Male überichlug sich ber fleine Korper bei dem Sturs. Man hob die Kleine auf und brachte sie ins Krankenbaus, wo sich herousstellte, das sie absolut unverlett geblieben mar.

O Erfranfung bes berurteilten Rennfahrere Brener. Der feinerzeit sweimal sum Tode verur eille und bann gu lebenslänglichem Buchthaus begnabigte Rennfahrer Breuer, der feit dem 9. November 1908 im Buchthaus gu Dies fist, ist ichwer herzkrant geworden und nußte in-folgedessen in das Lazarelt des Buchthauses überführt werden. Breuer versichert seiner Umgebung gegenüber fast täglich, daß er unschuldig verurteilt worden sei.

O Gin Laboratorium im Beppelinfrenger "Schwaben", In den Zeppelinschen Bassagierlentballon "Schwaben" ift ein wissenichaftliches Laboratorium eingebaut worden. Der Arbeitsraum dient drabtlosen Telegrammen und lufteleftrischen Untersuchungen, die Brivaidozent Dr. Dick-mann auftellt. Die brabtlofen Telegrammwersuche betreffen die Erprobung einer Empfangsanlage, die gleich-zeitig ber Ocientierung und meteorologischen Beobachtung bient und für die Luftichiffe bestimmt ift. Die bisherigen Berinte und Arbeiten batten recht ansprechende Erfolge.

Bunte Cages-Chronik. Rolberg, 25. Sing. 3m benachbarten Officebade Deep fit die Blime bes Bfarrers Derold mit ihrem 22jabrigen Cobne und ihrer 20jabrigen Tochter ertrunfen. Lestere beiden wollten ihre unterfintende Mutter retten.

Betvain, 25. Mug. In Rer bau erfchoft, um fich fur feine Entlaffung gu rachen, ber Fuhrma in Grunberger ble 29 jabrige Tochter feines Deren, bes Damptfagewerlsbefibere Frang Schulter, und bann fich felbit.

Dortmund. 25. Aug. Auf der Beche "Doll'ein" in Affeln perunglichten brei Arbeiter burch berabiallendes Gesien. Der Bergmann Coopmanns war fofort tot. Ein gweiter Arbeiter wurde so ichwer verletzt, daß ihm ein Bein ab-genommen werden mußte.

Godesberg, 25. Aug. Der 60jabrige Bitwer Julius Sauer wurde in feinem Bette ermorvet aufgefunden. Die Bohnung war ausgeraubt. Als Taler wurde der 18jabrige Schlepper Johann Biermann aus Korendori in Schleffen

Baris, 25. Mug. Die Untersuchung über den Diebstabl ber "Gioconda" hat noch zu frinem Ergebnis gesubrt. Es ift lediglich fesigestellt worden, daß bei der Aber-wachung der Schäbe des Louvre straswürdige Rachlässigseit

Bladiwoftot, 25. Aug. Der durch ungebeure Boifen-bruche verursachte Austritt der Fluffe Iman und Rafu bat ungebeuren Schaben verursacht. Die Straßen find unier Baffer, alle Magazine überschwemmt. In der Mandichurei find Laufende von Menschen umgesommen.

Mann und Weib im Beruf.

em Beritn, im Auguft.

Aber das Berhaltnis der mennlichen und weiblichen Berufe sueinander gibt die Statistif von Groß. Berlin interessauten Ausschlaus. Während im Dondelsgewerbe das Berbätnis nabezu gleich auf beiden Seiten ist – von 64 552 Beschäftigten waren 31 379 mannlich und 38 178 weiblich – immerbin aber der weibliche Teil die größere Summe vertritt, kommen auf 32 183 im Staatsbetriebe kahnne wähnliche Bersonen nur 4033 meibliche und ger ftebende manuliche Berionen nur 4033 weiblitie und auf 21 538 im Gemeindebetriebe tätige Dianner nur 5321 Frauen. Dagegen bat fich bei den im Reichsbetriebe beschäftigten

21 538 im Gemeindebetriebe tätige Vänner nur 5321 Frauen. Dagegen bat sich bei den im Reichsbetriebe beschäftigten Verienen bereits eine kräftige Wandlung in dem Berdälinis zugunsten der Frauen vollsogen: von 9001 Angestellten sind nur 5019 Ränner und 3982 Frauen.

Das Reich ist also entickieden sortschrittlicher gesinnt, als der vreußische Staat und Berlin. In Konzett- und Theater- unternehmungen sind halb soviel Frauen wie Männer tätig: 777 auf 1433, und das gleiche Berhältnis besieht aus im Gast- und Schantgewerde, wo 4727 Frauen neben 9623 Männern arbeiten. Im Bersicherungsgewerbe kommen aussälligerweise auf 3366 Männer nur 693 Frauen, diese Branche icheint also die Büchtung des welblichen "Bersicherungssinspeltors" noch nicht in genügendem Maße erreicht zu haben. Am ungünstigsten rangieren aber die Frauen im Bersehrsgewerde, wo sie unter einer Babl von 26 422 Beschäftigten mit nur 599 vertreten sind. In der Abersabl sind sie nur unter dem Anstaltspersonal, wo sie von 1121 Stimmen 701 daben. Unter den Gemerben rangieren die Frauen an der Spite vor allem in der Besleidungsindustrie, die 38 317 Frauen gegensiber nur 10 608 Männer ausweisen. Sodann in der Tegtisindustrie, in der Lapierindustrie mit 8091 Frauen und 5345 Männern und schließlich noch im Reinigungsgewerde mit 5461 Frauen und 2886 Männern.

Der Berus, der überhaupt die wenigsten weibslichen Teile

gewerbe mit 5461 Frauen und 2886 Männern.
Der Beruf, der überhaupt die wenigsten weiblichen Teilnehmer ausweist, ist der der Lausverwalter, von denen es nur 3 weibliche in Berlin gibt. Bieviel Kuvonschneidertnnen den Herren Berussfollegen gegenüberstehen, hat leider die Statistist übergangen; diese Frage bleibt also freier Annahme überlaffen.

reueltes aus den Witzblattern.

Macht ber Gewohnhett. Belucher: "Barum will det Junge feinen Lebertran nicht von Ihnen nehmen, fonbern mar von Ihrem Mann?" - Mutter: "Beil ber ben Loffel nicht fo vollschuttet. Der ift boch Schentfeliner!"

Berbachtig. Tourist (zum Alvenwirt): "Sie. Ihr Echa iff aber fehr verdachtig! Wiederwolt hat es alles forrett . . . aber zweimal babei genteft!" (Tilegende Blätter.)

Welt und Wiffen.

- Pochsessischer wir drahtlofer Telegraphie. Betanntlich werden die Sochsessicherboote dadurch leicht Opier
des Unwetters, daß sie nicht rechtseitig vor solchem gewarnt
werden können. Darum hat Raiser Bilbelm die Ausrüftung
dieser Boote mit drahtloser Telegraphie angeraten. Die
Schwierigkeiten, die sich einer Verwirklichung dieser Forderung entgegensiellten, bestanden vor allen Dingen in der
Kostenfrage. Um diese Schwierigkeiten zu überwinden, wurde
von Dr. Erich K. Duth, der seit Jahren auf dem Gediete
der drahtsolen Rachrichtenübermittlung tätig ist, vorgeschlagen, den Bischern zunächst nur Emvsangssiationen in die
Sand zu geben und diese so einsach in der Bedienung und
wohlseit derzussellen, das zu ihrer Anschaffung nennenswerte
Mittel nicht nötig werden. Es gelang ihm, eine solche
Empsangsstation zu bauen, die nicht mehr Blad einnimmt,
als eine photographische Kamera, auch nicht viel wehr koste
und von sedermann ohne weiteres-bedient werden fann. Es
wurden sosort der Kutter mit solchen Stationen verseben.
Diese empsangen von der Reichsstation Kordbeich seden
Mittag das Zeitsignal und im Anschluß daran die Wetterberichte, so daß sie in der Lage sind, rechtzeitig den schübenden - Dochfeefischerboote mit brabilofer Telegraphie. Be-Dafen aufgufuchen.

Oasen aufzusuchen.

O Der Badelchwamm, der ia besonders in der heißen Jahreszeit in Gunktion zu treten bat, ist ein mertwürdiges Ding. Früher rechnete man ihn zu den Bslanzen, beut rechnet man ihn der Gruppe von niederen Tieren zu, die auf dem Grunde des Meeres leben. Die Benutung eines Schwammes deim Wassen ist durchaus dienlich, denn durch ihn wird das Wasser sitriert, da er die Unreinlichseiten in seinen Zellen seisdalt. Ratürlich dat diese Aufnahmesädigseit auch ihre Grenzen. Daber muß der Schwamm hin und wieder gereinigt werden, indem man ihn zunächt in einer staten Sodaldiung und dann in einer schwachen Salzsäureslösung wäscht, worauf er mit saltem Wasser abgespüllt, ausgedrückt und an der Sonne getrochnet werden muß. Die Gorm der Schwamme ist ganz verschieden; ihre Farbe ist ge'd. Der Schwamm siedelt sich auf dem selsen Meeresgrunde an, wo ihn die Schwammssicher ernten. Solche Schwammssischere wird an allen Küsten des Nittelmeeres, an der inrichen Küste, im Roten Meere und auf vielen griechtichen Inseln ausgeübt, und zwar in der Zeit vom Mai dis zum Sevtember. Man unterscheidet verschiedene Gorten von Schwammen. Die besteren werden gut deszahft. In Smyrna werden die feinsten Wasser und Badelchwämme gebandelt und in die ganze Welt versandt. Die großen, gröberen Pferdeschwämme kommen von der afrifanischen Küste des Mittelmeeres. Die Schwämme werden mit einer langen, vierzinsigen Gabel det windstillem Wetter von den Fischern des Mittelmeeres. Die Schwämme werden mit einer langen, vierzinsigen Gabel det windstillem Better von den Fischern des Mittelmeeres und gen deele det windstillem Better von den Fischern des Mittelme Sacher man eine gleichmäßige Farbe zu erzielen.

Dandels-Zeitung.

Berlin, 25. Aug. (Amtlicher T bericht für inländisches Getreide.) Es bedeutet: W. Betsen (K. a. anen), R. Roggen, G. Gerste (Bg. Braugerste, Fg. Buttergersie), H. Oafer. Die Breise gelten in Mars für 1000 Kilogramm guter marstsädiger Ware. Deute murden notiert: Königsberg W. 204. R. 161. H. 172. Dansig W. 195—203, R. 162, G. 170—186, H. 163—170. Steistig W. 194—198. R. 164—167, H. 160—168, Bosen W. 196 bis 198. R. 162, Bg. 182, H. 170, Bressau W. 201—202, R. 167, Bg. 180. Fg. 155, H. 164. alter 173. Tersin W. 201—202, R. 170.50 bis 171,50. H. neuer 177—187. Dressen W. alter 209—215, R. 172—178. G. 195—205, Fg. 163—167, H. 192—196, Oamburg W. 200—203, R. 165—168, H. 173—182, Reuß. W. 208, R. 168, H. 168, alter 170. Mains W. 215—217,50, R. 177,50 bis 182, G. 202,50—207,50; H. 180—187,50, Maunheim W. 219, R. 182,50, H. 175—180.

Bivilftande: Nachrichten des Standesamtsbezirks hachenburg

für ben Monat Juli 1911.

Geburten:

Sohn bem: Schreiner Carl Linn, Sachenburg (August); Landwirt Wilhelm Schmidt, Oberhattert (Willi); Todyter bem: Landmann Guftav Sartor, Gehlert (Benriette); Landwirt Guftav Abolf Jung, Oberhattert (Elja).

Aufgebotene: Farbergefelle Wilhelm Jager, Altftabt und Augufte Beder, Hachenburg; Schmied Ludwig Lommel, Wied und Karoline Jung, Riederhattert; Amtsrichter Doftor Johann Wilhelm Philipp Büsgen, Altenfirchen und Caroline Elijabethe Pidel, Hachenburg.

Chefdliegungen: Schuhmacher Gerardus Billebrordus Dudhoff, Gitte mit Schneiderin Luife Greis, Gutte; Landwirt Albert Lichteuthäler, Riederhattert mit Alwine Emilie Rüntler, Lodjum.

Sterbefalle:

Roberts Rlein, Mertelbad, 7 Jahre alt: Taglöhner Abolf Krah, Sachenburg, toter Anabe; Raroline Chriftian geb. Röhrig, Wied, 62 Jahre alt; Gaftwirtin Wilhelmine Christian geb. Brenner, Sachenburg, 76 Jahre alt; Juhrmann heinrich hartmann, hachenburg, 59 Jahre alt; Schuhmacher Beinrich Borner, Sachenburg, 43 Jahre alt; Julius Soffmann, Rifterhammer, 5 Jahre alt.

Borausfichtliches Better für Conntag den 27. Auguft 1911. Meift heiter, troden, nach tühler Racht tagsüber ziemlich warm.

Curnverein @ Hachenburg.

Im 3. Ceptember findet die

Gauturnfahrt

Salm Dill-Baues ftatt: Schloß-Schaumburg Katzeneln-Janumertal, Obernhof. Bir bitten unjere Mitgliesicht zahlreiche Teilnahme.

biahrt friih 445 nach Balduinstein oder 755 über urg nach Zollhaus. Nachzügler können 1157 direkt Obernhof nachfahren und besichtigen bann mir Aloster effen mitnehmen; derbe Schuhe anziehen.

Der Turnrat.

Große Sendung ichoner

Regulateure sowie Freischwinger mit prachtvollem Schlag als Dom-, harfen- und einfachem Gong,

find eingetroffen und gebe diefelben billigft ab.

Garantie 3 Nahre.

Arnerinnen und Freunde auch in biefem Jahre Much mein Lager in Berren: und Damen-Uhren fowie Gold: und opt. Waren bringe in empfehlende Erinnerung.

Bugo Backhaus, Bachenburg

Uhren, Gold- und Silberwaren.

Garbenbänder

empfiehlt billigft C. von Saint George, hachenburg.

Nähmaschinen

Langichiff, Rundschff und Schwingschiff, Bieles felder Fabritat, ftets im Lager. Einige gebrauchte Rähmaschinen werden billigft abgegeben.

Rarl Baldus, Sachenburg.

Den Gliedern der evang. Gemeinde wird hiermit bekannt gegeben, daß der Gottesdienft wegen der in hiefiger Rirche ftattfindenden Reparaturarbeiten bis auf weiteres in Altftabt gehalten wird.

Beginn des Gottesdienftes 1 210 Uhr.

Der Kirchenvorstand. & Reujd, Pfr.



Freiwillige Feuerwehr Hachenburg. Dienstag den 29. d. M. abends halb & Uhr

findet Lebung ftatt.

Es wird darauf hingewiesen, daß pünktlich begonnen und vollzähliges Erfcheinen bringend gewünscht, Bufpattommen und Tehlen ohne eine wirtlich genügende Entschuldigung, ben Gagungen Das Rommando. gemäß, beftraft wird.

Kirmes in Altitadt.

Freikonzert verbunden mit turnerifden Aufführungen.

Sonntag und Montag von nachmittags 4 Uhr ab:

Gintritt frei!

Gintritt frei!

Montag vormittag bei freiem Gintritt Frühichoppen = Konzert.

Die Mufit wird von der Müfchenbacher Rapelle ausgeführt. Gur vorzügliche Speifen und Getrante fowie aufmertfame Bedienung ift beftens Gorge getragen.

Bu recht gahlreichem Besuche labet freundlichft ein Bilhelm Schneider, Gaftwirt.



Wohnungs-Einrichtungen

Wohn-, Eß-, Schlafzimmer u. Küche in Eiche, Nußbaum oder Mahagoni poliert

offeriere billigst. Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

Mobellabrik, F

Färberei u. chem. Waschanstalt Peter Pohl, Siegburg Siegfeldstrasse 6-8 Markt 13 liefeit anerkunnt nur erstklassige Arbeiten zu müßigen Reisen. Auftrigo deach die Post in 2.3 Jagen.

Annahme zu Originalpreisen: 5. Schönfeld, Dachenburg.

Eine große Partie Tapeten-Reite

weit unter Preis. Wilhelm Pickel, Hachenburg

Frisch eingetroßen: Feinste franz. Goldtrauben

besonders süße, reife Frucht

per Pfund nur 30

Rheinisches Kaufhaus für bebensmittel Hachenburg.

Gelchäftseröffnung.

Dem verehrten Bublifum von Sachenburg und Umgegend bringe hiermit gur Renntnis, daß ich am Johann:Muguft-Ring Dr. 235 meine

Schlosserwerkstätte

mit bem heutigen Tage eröffnet habe.

Es wird mein Beftreben fein, alle vorkommenden

Schlofferarbeiten sowie Reparaturen an Maschinen, Autos, ftationären Motoren und landwirtschaftlichen Maschinen prompt, gemiffenhaft und ju mäßigen Breifen auszuführen.

Um freundliche Unterfrügung meines Unternehmens bittet

Friedrich Wilhelm Heidt,

Schlofferei und mechanische Werkstätte.

Sachenburg, 23. Auguft 1911.

Da ich mein Beschäft aufgeben will, bringe ich mein auf bas Reichhaltigfte ausgeftattete Lager in empfehlende Erinnerung.



Taichenuhren Wanduhren, Wecker Goldwaren

und optische Artikell

werben gu den billigften Breifen abgegeben. Für Geschenke passende Artikel in großer Auswahl. Für fämtliche Waren leifte Garantie.

> Friedr. Rötig, Hachenburg, Uhren- und Goldwarenhandlung.



Henkels Bleich Soda

Die beliebten durch Reichsgesetz genehmigten

Pappenheimer-Loofe etc. werden am 1. Sept. cr. wieder gezogen. 4 Treffer a

320 000 Mark 2 Treffer a 300 000 Mark 4 Treffer a 160 000 Mark

45 000

2 × 320000 Mark und ca. 114000 Treffer von 17 bis ca. 240 000 Mark. Im ganzen werden verlost

17 Millionen Mark

unter staatlicher Aufsicht und Garantie. Garantie:

Geld zuräck kostenfrei, bei umgebender Rücksen-dung. Zusendung am ein-fachsten pr. Nachnachnahme portofrei von

3 Nummern für 4 Mk. 40 Pfg. 6 Nummern für 8 Mk. 40 Pfg. 9 Nummern für 12Mk. 40Pfg.

u. I. w.
Weniger wie 3 Nummern
werden nicht abgegeben.
Ziehungslistegratis und frko.
Bestellungen umg. erb. an:

Karl Werner, Hallerstr. 33. Nürnberg 16.

Zu vermieten

Wohnung mit 5 3im und Rüche. C. v. Soint George, & burg, Obergaffe.

Zuche jum 15. Geptemb

welches in Ruche und bau Arbeiten erfahren ift.

Frau Weller Athelgifter Duble b.had

werden in allen Ru ftrichfertig bergeftellt.

Kari Dasbach, Bachenh



Fr. Richter, Eiferfeld

Preislifte gratis.

Schwächezultänd

Rervenleiben, Schlaflofigt armut ufw, tann jeder feitandig befeitigen. Reu! Antoftenlos gegen Rudmark P. Coellin, Friedrichsbager

Candwirtsfobne und andere junge erhalten toftenlos at

pett ber Landw. Lehran Lehrmolferei, Braunfa Madamenweg 158. von Stellungen befest. - E Krause. :: In 18 Jahren ubs Schüler im Alter von 15 - 25 J

Krampf- und Keuchhuften



5900

Beivaten verbürgen ben

Paket 25 Pig., Doic st Bu haben in ben Rolot handlungen von Rob. D. u. Alex. Gerbarz in Bobr. Diermann in Bachenburg. Jungbluth in Grenzhau



Weltbekannte neueste Singer-Nähmaschine Irther der Scheider der Scheid